

(A) Marktplatz 6, Düsseldorf-Altstadt

Unsere Rally beginnt am Rathausmarkt. Vor uns liegt das [Alte Rathaus](#), ein barocker Backsteinbau aus dem 16ten Jahrhundert. Im Turm steht eine „vermummte“ Frau.

Frage 1: Was hält sie in ihrer rechten Hand?
(K) Zollstock (E) Wasserwaage (R) Schwert

Vor dem Rathaus das große [Reiterdenkmal „Jan-Wellem“](#), seines Zeichens Kurfürst von der Pfalz, Großpotentat und Sinnbild für die Blütezeit von Düsseldorf als Residenzstadt und internationales Kulturzentrum.

(B) Burgplatz 21 (Stadterhebungsmonument)

Das [Bronzedenkmal](#) an der nördlichen Düssel zeigt wie in einem Bilderbuch die Entwicklung der Stadtgeschichte nach 1288, als der Erzbischof von Köln in einer blutigen Schlacht besiegt und das Dorf an der Düssel zur Stadt erhoben wird.

Rechts die Schatulle mit den Reliquien des Stadtheiligen. Durch die „Beschaffung“ dieser „Knöchelches“ wird Düsseldorf im 15ten Jahrhundert erstklassig. Es steigt auf in die erste Liga der Pilgerstädte, als Premium-Wallfahrtsort mit sofortiger Sündenvergebung gegen klingende Münze.

Frage 2: Wie heißt der Heilige? (A) St.Apollinaris
(Erläuterungen (G) St.Gambrinus
links auf einer Tafel) (L) St.Lambrusco

(C) Burgplatz 30 (Schlossturm)

Hier befand sich einst ein herrschaftliches Schloss. Nach dem (kinderlosen) Tod des letzten Kurfürsten Jan-Wellem, verliert Düsseldorf den Status einer Residenzstadt. Ein Schloss ohne Regenten und ohne Hofstaat? „*Fott damit!*“

Deshalb wird die Ruine nach dem letzten Brand (1872) nicht mehr aufgebaut. Nur der [Schlossturm](#) bleibt erhalten. Er sieht aus wie eine Laterne, unten rund, oben eckig.

Frage 3: Wie viele Ecken? (S) 7 (E) 8 (D) 9

(D) Schlossufer (am Rhein)

Die [Lambertus-Kirche](#) als ältestes Bauwerk der Altstadt besitzt einen schiefen Turm. Frage 4: Warum?

(K) Der Teufel ärgert den Klerus und setzt zum Würgegriff an
(O) Der um seinen Lohn geprellte Baumeisters nimmt Rache
(S) Nach einem Brand wird frisches Holz verbaut, was sich verzieht

Nach dem letzten Krieg wird sogar der komplette Neubau nach dem Willen der Bevölkerung „schief“ errichtet.

Denn nichts von Menschen Geschaffene ist vollkommen und überzogener Perfektionismus ist der Tod jeder Architektur und das Ende der Menschlichkeit.

Weiter am Rheinufer gen Norden, bis Oberkasseler Brücke zur [Prologstrecke der Tour de France](#) (s. Abb.)

Immer geradeaus via Cecilienallee; am Ende gabelt sich der Parcours an der Messe (links der Zielkanal, Rottdamer Str.120, rechts der Start, Stockumer Kirchstr.53)

Von dieser Stelle starten die Rennfahrer am Wettkampftag im Minutentakt. Wenn wir exakt den gleichen Kurs wie die Profis ansteuern, fahren wir auf gleicher Strecke wieder zurück bis

(E) Oederallee 1 (Hofgartenrampe)

Vor uns ein Prachtbau im Stil der Neo-Renaissance. Hier befand sich einst die Fettecke von Professor [Joseph Beuys](#). Neun Monate nach seinem Tod wurde dieses Kunstwerk (5 kg ranziges Butterfett) vom Hausmeister „vernichtet“. Spätere Schadensersatzklagen sorgten für leidenschaftliche Diskussionen (ganz im Sinne des großen Meisters).

Wie heißt das Gebäude?

(A) NRW Forum (B) Kunstpalast (C) Kunstakademie
Jetzt auf die [Oberkasseler](#) einbiegen, erbaut 1898 als erste Straßenbrücke; im letzten Krieg gesprengt; behelfsmäßig repariert und 1976 durch einen Neubau ersetzt.

(F) Oberkasseler Brücke

Frage 6: Welche bauliche Meisterleistung?

(U) Die jüngste Schrägseilbrücke am Nordrhein
(H) Nach Fertigstellung knapp 50m stromabwärts verschoben
(W) Mit über 600m die längste Schrägseilbrücke der Welt

Hinweis: In Düsseldorf bevorzugt man oft spektakuläre Lösungen mit hohen Einschaltquoten. Und diejenigen, die nicht live dabei sind, bekommen es von den anderen brühwarm erzählt. Man nennt das „virales Marketing“.

Über die Brücke geht es auf die andere Rheinseite in den Stadtteil Oberkassel mit schicken Villen und feinen Fassaden.

(G) Kaiser-Wilhelm-Ring 44

Bevor wir über die [Rheinknie-Brücke](#) wieder zurück in die Innenstadt fahren, gönnen wir uns einen imposanten Blick auf das alte und neue Düsseldorf:

Links die historischen Giebel und Türme der Altstadt; rechts die schöne neue Welt des Medienhafens; dazwischen – mit 240 m nicht zu übersehen – der [Rheinturm](#).

Frage 7: Warum ist dieser Turm ein „Fossil“ aus einer vergangenen Epoche?

(E) Weil sich kein Sponsor für die Namensgebung gefunden hat
(L) Weil moderne Fernmeldetechnik keine Türme mehr benötigt
(A) Treppenhaus gesperrt; man muss den Fahrstuhl benutzen

(H) Johannes-Rau-Platz

Johannes Rau, lange Jahre Ministerpräsident von NRW zeigt auf ein verschlungenes Gebäude: der neue [Landtag](#) (1988). Vom Land NRW ging der Impuls aus für die Tieferlegung der Bundesstraße 1 in einen [Rheinufer-Tunnel](#). Warum?

Frage 8: (B) Um neue Grünflächen zu schaffen
(U) Lärmschutz für die Anrainer
(A) Parlament sollte nicht durch eine Stadtautobahn vom Rest der Bevölkerung abgeschnitten sein

(I) Kavaliest.12

Rechts: Über den Schwanenspiegel Blick auf den alten NRW-Landtag, vormals [Ständehaus](#); heute „K21“ (Kunst 21.Jht.). Wie viele Ecken haben die gläsernen Dachziegel?

Frage 9: (G) 3 (K) 4 (F) 5

Wir folgen der Haroldstraße und biegen links ein in Düsseldorfs Prachtboulevard, die [Königsallee](#)

(J) Königsallee 98

Rechts vom Kö-Graben jede Menge Luxus-Boutiquen und Edel-Shops, links die Paläste der Banken und Grand-Hotels.


(K) Theodor-Körner-Straße 7

Am Ende vom Boulevard, der piekfeine Kö-Bogen, wo der Kö-Graben bogenförmig in den [Hofgarten](#) führt, Deutschlands erster Volksgarten von 1761, entstanden zu einer Zeit, wo Bürger normalerweise in einem Hofgarten nix zu suchen hatten, weil das Flanieren dem Adel vorbehalten war.

Rechts einbiegen in die Heinrich-Heine-Allee, immer geradeaus bis Ratinger Tor, links einfädeln in die Fritz-Roeber-Str.

(L) Fritz-Roeber-Straße 2 (Endstation)

Wir sind wieder am Ausgangspunkt angelangt. Den Weg zum Ziel (rechts ab) sparen wir uns, da schon am Anfang gefahren.

Rückkehr zum Burgplatz, dort Ausklang und Nachlese 
z.B. im Café Velo, Marktplatz 6, Düsseldorf-Altstadt